

den falschen Lehrern, die einen guten Schein von Außen haben, und vor einem bloßen Bekenntniß des Mundes, das noch nicht in's Himmelreich verhelfen könne. Es komme (merket euch das, Kinder!) nicht bloß auf das Hören und Auswendigwissen Seiner Rede an, sondern auf das Thun. Das ist auch der Schluß Seiner Predigt: „Darum, wer diese meine Rede höret und thut sie, den vergleiche ich einem klugen Manne, der sein Haus auf einen Felsen baute. Da nun ein Plazregen fiel, und ein Gewässer kam, und weheten die Winde, und stießen an das Haus, fiel es doch nicht; denn es war auf einen Felsen gegründet. Und wer diese meine Rede höret, und thut sie nicht, der ist einem thörichten Manne gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Plazregen fiel, und ein Gewässer kam, und weheten die Winde, und stießen an das Haus, da fiel es, und that einen großen Fall.“

10. Wunder Jesu.

Jesus war auf dem Fest zu Jerusalem. Da war ein Teich, der hieß Bethesda, und hatte fünf Hallen, in welchen lagen viele Kranke, Blinde, Lahme, Dürre; die warteten, wann sich das Wasser bewegen würde. Denn ein Engel fuhr herab zu seiner Zeit in den Teich, und bewegte das Wasser. Welcher nun zuerst, nachdem das Wasser bewegt war, hineinstieg, der ward gesund, mit welcherlei Seuche er behaftet gewesen war. Es war aber ein Mensch daselbst acht und dreißig Jahre krank gelegen. Da Jesus denselbigen liegen

